



Leitbild

Stand: 07.05.06

- Präambel
- Soziales Miteinander
- Arbeit, Leben und Bildung
- Planen, Bauen und Wohnen
- Natur erleben und schützen
- Energie, Wasser, Rohstoffe
- Mobilität

Präambel

Die Agenda 21 ist ein umfassendes, internationales Aktionsprogramm für das Leben im 21. Jahrhundert. Sie ist ein Ergebnis der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro (UNCED) und soll Lösungsmöglichkeiten für die dringendsten Probleme unserer Erde aufzeigen:

Die Leitidee der Agenda 21 ist die „nachhaltige“ oder „zukunftsfähige“ Entwicklung. Zukunftsfähig ist eine Entwicklung, wenn sie die ökologischen, sozialen und ökonomischen Grundbedürfnisse aller Menschen befriedigt, ohne die natürlichen und sozialen Lebensgrundlagen heute oder in der Zukunft zu gefährden.

Die Auswirkungen von Lebensstilen und Wirtschaftsformen, die die Umwelt belasten und zu sozialen Problemen und globalen Ungerechtigkeiten führen, sind auf kommunaler Ebene am deutlichsten zu spüren.

Deshalb lautet das Motto der Agenda 21 **„Global denken – lokal handeln“**.

Notwendig ist, dass Menschen sich über die globalen und lokalen Auswirkungen ihres Handelns bewusst werden, dass sie sich engagieren, ihre Belange selbst in die Hand nehmen und ihre Lebenswelt gestalten. Eine Kultur des Einmischens ermöglicht es den unterschiedlichen Gruppen wie Bürgerschaft, Betriebe, Institutionen, Verbände, Kirchen und Verwaltung an der politischen Entscheidungsfindung, Planung und Umsetzung mitzuwirken. Dies fördert eine Atmosphäre der gegenseitigen Achtung sowie der kulturellen und religiösen Toleranz.

Soziales Miteinander

Meldorf ist eine Stadt, in der das menschliche Zusammenleben durch Förderung von Gemeinschaftssinn, Eigeninitiative, Solidarität, Gleichstellung der Geschlechter und gegenseitige Toleranz erleichtert wird. Meldorf ist eine Stadt, die den sozialen Ausgleich sucht, in der Armut, Diskriminierung und Gewalt bekämpft werden.

Es wird ermöglicht, dass es Zeiten und Orte gibt, an denen sich Menschen verschiedenen Alters, verschiedener Herkunft und mit unterschiedlichen Potenzialen treffen, miteinander reden, feiern und arbeiten können.

Die demografische Entwicklung mit ihrer geänderten Altersstruktur wird durch Maßnahmen begleitet, die das Miteinander der Generationen stärken und familienfreundlich gestalten.

Arbeit, Leben und Bildung

Die Attraktivität Meldorfs als Wohn-, Wirtschafts- und Bildungsstandort ist von zentraler Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit der Stadt. Ein wichtiger Einflussfaktor ist dabei die Kunden- und Kundinnenorientierung der öffentlichen Verwaltungen. Meldorf setzt sich insbesondere für Chancengleichheit und für den Erhalt und Ausbau von Arbeitsplätzen ein. Um die Innovationsfähigkeit zu stärken, ist ein gutes regionales Aus- und Weiterbildungsangebot notwendig. Auch kreative Impulse durch ein vielfältiges kulturelles Angebot bereichern Arbeit und Leben in der Stadt.

Ein kostengünstiges, flexibles und verlässliches Betreuungsangebot für Kinder und Pflegebedürftige erleichtert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dies ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Frauen und Männer mit familiären Verpflichtungen einer existenzsichernden Arbeit nachgehen können. Zudem erhöht ein qualitativ gutes Betreuungsangebot die Chancengleichheit der Kinder.

Das Bewusstsein für ein Einkaufsvor Ort wird gefördert, um die regionale Wirtschaft zu stärken, Verkehrswege kurz zu halten und eine Balance von Arbeit und Leben zu ermöglichen.

Die Förderung eines naturnahen Tourismus belebt ebenfalls die heimische Wirtschaft und sorgt dafür, dass sich auch Urlaubsgäste in Meldorf wohlfühlen.

Planen, Bauen und Wohnen

Eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Meldorf wird sicher gestellt. Bei der Auswahl neuer Standorte für Wohn- und Gewerbegebiete und bei Festsetzungen in Bebauungsplänen werden ökologische Kriterien berücksichtigt. Flächenverbrauch und Versiegelung werden hierbei möglichst gering gehalten und eine ökologische Aufwertung von Flächen gefördert.

Die Attraktivität des Innenstadtbereichs wird durch Stätten des Wohnens, Arbeitens, Einkaufens, der Freizeitgestaltung und der Begegnung gesteigert.

In Meldorf sind vielfältige Wohnformen mit unterschiedlichen Wohnungsgrößen gewünscht, um das Zusammenleben der verschiedenen Bevölkerungsgruppen und sozialen Schichten zu begünstigen.

Natur erleben und schützen

Um Artenreichtum der Tiere und Pflanzen zu sichern, werden deren Lebensräume dauerhaft erhalten. Für vielfältige, stadtnahe Naturerholungsräume wird gesorgt.

Eine stärkere Durchgrünung der bebauten Ortslagen wird angestrebt.

Bei der Anlage und Pflege der öffentlichen und privaten Flächen sind ökologische Kriterien zu berücksichtigen. Insbesondere ist auf den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen zu verzichten.

Energie, Wasser, Rohstoffe

Die Versorgung mit bezahlbarer Energie und sauberem Wasser ist ein Menschenrecht; deshalb sollten sich Versorgungseinrichtungen von Energie und Wasser in kommunaler Hand und damit unter demokratischer Kontrolle befinden.

Das Bewusstsein für einen sparsamen Energie-, Wasser- und Rohstoffverbrauch wird gestärkt.

Erneuerbare Energieträger kommen vermehrt zum Einsatz mit dem Ziel, die fossilen Energieträger zu ersetzen.

CO²- und andere Schadstoffeinträge in die Umwelt werden durch Einsatz moderner Technologien und durch vorausschauende Planungen gesenkt.

Mobilität

Ein Bewusstsein für umweltschonendes Verkehrsverhalten wird geweckt. Der öffentliche Personennahverkehr wird effizient und kundenfreundlich weiter entwickelt und an den Bedarf der Bevölkerung angepasst. Der Ausbau sicherer Fuß- und Radwege wird vorangetrieben und unterstützt.

Die Stadt Meldorf achtet bei der Verkehrswegeplanung und bei baulichen Maßnahmen auf eine behinderten-, kind- und altengerechte Ausführung.